

Protokoll der Generalversammlung vom 06.09.2020

Ort: Schützenhaus, 3400 Klosterneuburg, In der Au 3

Beginn: 09:40 Uhr

Ende: 11:20 Uhr

Anwesend:

Vorstand: Hr. Gerald Bucina, Hr. Günther Peschl, Fr. Hedwig Schindelböck, Hr. Christian Leisch,
Hr. Stefan Bucina, Hr. Wolfgang Wick

Neue Vorstandsmitglieder: Lukas Krantzinger, Robert Moick, Fodor Claudiu, Baumgartner Günter,
Rosi Ruggenthaler

Kontrolle: Fr. Irmgard Stammer, Imre Pajer

Anwesende Parzellen: 74

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden um 09:40 Uhr

Hr. Stefan Bucina stellt sich vor, begrüßt die anwesenden Mitglieder und deren Familien und bedankt sich im Namen des gesamten Vorstandes für die zahlreiche Teilnahme.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung wird festgestellt.

3. Abstimmung der Tagesordnung (Handzeichen)

Hr. Bucina liest die Tagesordnungspunkte vor.

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung durch den Vorsitzenden
- 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3) Abstimmung der Tagesordnung (Handzeichen)
- 4) Totengedenken
- 5) Bericht des Obmanns,
 - Rückschau, aktuelle Themen, Vorschau
 - Verabschiedung Maria Menner
- 7) Bericht des Kassiers
- 8) Bericht der Kontrolle
- 9) Entlastung des Vorstandes
- 10) Wahl des neuen Vorstandes
- 11) Wahl der neuen Kontrolle
- 12) Bekanntmachungen:
 - Rückschnitt der Hecken zu den Vereinswegen bis zur Zaungrenze, sowie
 - Entfernung des Unkrautes einen Meter vom Zaun weg

13) Anträge

1. Antrag zur Errichtung einer elektrischen Schrankenanlage am Martinsweg

Der Obmann bringt den Antrag zur Errichtung einer Schrankenanlage am Martinsweg ein.

Wortlaut: Der Verein KGV Schwarze Au ist verpflichtet auf seinen Zufahrtswegen der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. Da das bei den Handschrankenanlagen nicht funktioniert und die Kosten für Reparaturen und Vandalismus stetig steigen, möchte ich hier eine Schrankenanlage mit einer Elektrischen Absperrung, Installierung eines Sicherungs-, und Zählerkastens und eines bewilligten Elektroschrankens bauen lassen. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf ca. 18.000 Euro. Zur Rückfinanzierung der Schrankenanlage wird ein Funköffnerpreis von € 180.- pro Stück festgesetzt.

2. Antrag zur Errichtung einer Solarschrankenanlage am Holzlagerplatz

Der Obmann bringt den Antrag zur Errichtung einer Solarschrankenanlage am Holzlagerplatz ein.

Wortlaut: Der Verein KGV Schwarze Au ist verpflichtet auf seinen Zufahrtswegen der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. Da das bei den Handschrankenanlagen nicht funktioniert und die Kosten für Reparaturen und Vandalismus stetig steigen, möchte ich hier eine Schrankenanlage mit Solarantrieb aufbauen lassen. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf ca. 4.500.- der Schranken und ca. 1.000.- Euro die Fundamentierung. In Summe also ca. € 5.500.-. Zur Rückfinanzierung der Schrankenanlage wird ein Funköffnerpreis von € 180.- pro Stück festgesetzt.

Der Nachteil dieser Schrankenvariante ist, dass weitere Optionen bei der wir Strom benötigen würden, nicht möglich sind.

3. Antrag zur Errichtung weiterer elektrischer Schrankenanlage im Austausch der Handschranken

Der Obmann bringt den Antrag zur Errichtung weiterer Schrankenanlage im Austausch zu den Handschrankenanlagen ein.

Wortlaut: Der Verein KGV Schwarze Au ist verpflichtet auf seinen Zufahrtswegen der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. Da das bei den Handschrankenanlagen nicht funktioniert und die Kosten für Reparaturen und Vandalismus stetig steigen, möchte ich in den nächsten Jahren alle Handschrankenanlagen auf Solar, oder Elektroschrankenanlagen umbauen.

4. Antrag zur Aufstellung von Wegebeschilderungen

Der Obmann bringt den Antrag zur Abstimmung der Anbringung von Wegebeschilderungen ein.

Wortlaut: Zur Orientierung von Einsatzkräften, zur Versicherungsabsicherung, zur Vermeidung von Unwissenheit und zur Herstellung von Rechtsicherheit ist es notwendig alle Wegzufahrten zu kennzeichnen. Auch die Beschilderung auf den einzelnen Wegen zu den erreichbaren Parzellen ist notwendig. Hier beläuft sich der Kostenvoranschlag auf € 15.300.-

14) Allfälliges – Meldungen von den Anwesenden

Stefan Bucina lässt mittels Handzeichen die Tagesordnung abstimmen. Abstimmung mehrheitlich angenommen, somit beschlossen.

5. Totengedenken

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden um eine Schweigeminute und gibt danach das Wort an unseren Obmann Gerald Bucina.

6. Bericht des Obmannes

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, ich darf Euch heuer wieder einen Bericht über unsere Tätigkeiten abgeben.

Ich ersuche Euch um Verständnis, dass ich mich aufgrund der vielen Themen und Ereignisse, zu den einzelnen Berichten kurz fassen werde.

Es ist durch die Corona Situation in unser aller Interesse, diese Generalversammlung so kurz wie möglich zu gestalten.

Zuerst ein Rückblick, auf die Aktivitäten 2019 seit der letzten Generalversammlung:

2019 hatten wir folgende Ziele:

Planung und Umsetzung eines Vereinsfestes zur 80 Jahrfeier zum Bestehen des Vereins.

Erstmalig haben wir alles, bis auf Zeltaufbau und Abbauaktivitäten an verschiedene Fremdfirmen vergeben.

Aus Mangel an Freiwilligen Personen, war das zur Durchführung des Festes notwendig.

Wir haben an diesem Fest auch erstmalig nichts verdient, sondern die Ausgaben waren beträchtlich. Ca. 1500.- hat uns das Fest mit Musik gekostet. Dafür konnten wir bei einem sonnigen Sommertag unser Jubiläum mit vielen Ehrengästen aus der Bezirksorganisation und den befreundeten Vereinsvorständen feiern.

Natürlich haben einige Dinge nicht so gut funktioniert und es gab auch Anmerkungen, dass die Preise, obwohl annähernd bei den Preisen des letzten Festes angesiedelt, zu hoch waren.

Aber alles in Allem, haben wir ein schönes Fest, mit gutem Essen und reichhaltigen Getränken genießen dürfen.

Hier möchte ich mich speziell noch bei den Auf- und Abbau- Helfern bedanken und bei der Organisation der Ehrengäste und Auszeichnung, sowie der Kaffee und Kuchenausgabe durch Maria Menner.

Legalisierung aller genutzten Parkplätze in der Gruppe 1:

Wie bereits in der Generalversammlung 2019 ausführlich berichtet, war es notwendig die von der Forstverwaltung angemieteten Parkplätze auf der Forststraße und in der Kurve zur Pionierinsel an die tatsächlich genutzten vertraglich mit der Forstverwaltung anzupassen. Dieser Punkt hat uns das ganze Jahr 2019 sehr viel Zeit und Nerven gekostet.

Hierzu waren:

- Evaluierungsmaßnahmen durchzuführen,
- Willensbekundungen einzuholen
- Vertrags Erstellungen mit einem Anwalt zu diskutieren und zu erstellen,
- Vertragsverhandlungen für die Platzierungen der neu beantragten Parkplätze mit der Forstverwaltung zu führen,
- Und ein positiver Vertragsabschluss mit der Forstverwaltung
Notwendig.

Die Pächter der Gruppe 1, haben mehrere Anschreiben zu diesem Thema erhalten und ich darf Euch berichten, dass diese Angelegenheit mit der Vergabe der neu beantragten Parkplätze für die Gruppe 1 abgeschlossen ist. Es gibt für alle Parkplätze einen Vertrag mit der Forstverwaltung und es gibt mit jedem Benutzer einen Parkplatzverwaltungsvertrag.

Speziell hier möchte ich mich bei:

- Hrn. Wick Wolfgang (Gruppenleiter Gruppe 1)
 - Hrn. Günther Baumgartner
 - Hrn. Günther Peschl
- Für Ihre Unterstützung bei den Evaluierungsbegehungen, Vorgesprächen mit der Forstverwaltung und Umsetzungsunterstützung bedanken.

Liebe Mitglieder, hervorheben möchte ich bei diesem Punkt auch das Verhandlungsgeschick von Stefan Bucina. Ihm habt ihr es zu verdanken, dass die Parkplatzgebühr in der Gruppe 1 nicht auf 95.- pro Jahr, sondern nur auf 82.- erhöht werden musste und die Neuen Parkplatzbesitzer in der Gruppe 1, ebenfalls nur 82.- statt wie angekündigt € 125.- im Jahr zu bezahlen haben.

Ich denke, das ist einen Sonderapplaus für Stefan wert. Dankeschön!

Ab jetzt kosten eventuell Neu beantragte Parkplätze dann aber EUR 125,-

Rückschnitte der Aubäume durch den Gärtner

Liebe Mitglieder, voriges Jahr haben wir in der Generalversammlung aufgerufen, dass sich freiwillige Melden, den Überwuchs Auseitig auf unseren Wegen zurückzuschneiden. Leider hat sich niemand gefunden, außer Stefan, der den Baum und Strauchbewuchs beim Grünschnittcontainer Mittelweg und im Aubereich des Durchschlagweges freiwillig pflegt.

Da wir vertraglich dazu verpflichtet sind, die Wege freigeschnitten zu halten, werden die Kosten für den Gärtner bestehen bleiben. Ca. 3500.-

Im Jahr 2019 mussten wir ebenfalls einen Baumschneider beauftragen, Bäume von denen Gefahr durch herabfallende Äste ausgegangen sind, zurückzuschneiden.

Bei einer dieser Aktionen wurde im Zuge der Rückschnitte festgestellt, dass die Bäume bereits innen kaputt waren. Hier wurde von Maria Menner, die die Aufsicht der Schneidarbeiten am Holzplatz übernommen hatte, der Förster zur Begutachtung verständigt. Dieser hat dann, wie er bereits seit Jahren zugesagt hatte, die betroffenen Bäume schneiden lassen.

Wegesanierung

2019 wurde in der Wegesanierung der Bereich Durchschlagweg/Jägersteig Richtung Rollfahrestrasse inklusive des sogenannten Z renoviert.

Ich möchte hier anmerken, dass unsere Verträge uns dazu verpflichten die gepachteten Wege instand zu halten und hier kein Unterschied gemacht wird, ob dieser Weg befahrbar, oder nur

begehrbar ist. Aufgrund des Zustandes dieses Wegabschnittes war es notwendig hier aktiv zu werden.

Müll

The never ending story. Auch 2019 haben wir in unseren Grünschnittcontainern Sperrmüll gefunden. Dieser musste kostenpflichtig bei der Entleerung über die Stadtgemeinde aussortiert und entsorgt werden. Es sind hier Kosten in der Höhe von ca. 300.- dem Verein entstanden.

Illegale Müllentsorgung:

Grünschnitt, oder sonstige Abfälle in der Au, oder dem Durchstich zu entsorgen, ist strafbar. Wir weisen darauf hin, solltet Ihr erwischt werden kann das bis zu € 6.000.- kosten.

Wir als Verein werden diese Kosten zur Räumung nicht übernehmen!

2019 wurden Baumabfälle direkt am Martinssteig ca. 50 Meter vom Grünschnittcontainer einfach abgelegt und zum Teil in die angrenzende Au geworfen. Freunde, das kann doch nicht sein, dass das niemand sieht? Wenn Ihr solche Personen seht, bitte sprecht Sie an, dass man das nicht machen darf.

Auch wurden Asbestteile einer Dachabdeckung am Martinssteig in der Nähe unserer Mistkübel abgeladen. Das ist Sondermüll! Es ist hier Hedi und Franz ein besonderes Lob auszusprechen, dass Sie diese Ablagerungen zur Entsorgung mitnehmen. Dankeschön.

Entsorgung von Restmüll aus den Biokübeln. Besonders schlimm war es am Mittelweg. Fast jede Woche befanden sich in der Nacht von Sonntag auf Montag etliche Säcke mit Restmüll in den Grünschnittmistkübeln. Das sorgte immer wieder dafür, dass beherzte Nachbarn den Müll zum 30 Meter entfernten Restmüllkübel gebracht haben und dieser so entsprechend entsorgt wurde. Hätten Sie das nicht gemacht, wären die Biokübel nicht ausgeleert worden. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

Biokübeln:

Hier möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass es unfair und verboten ist, Grünschnittkübel in den Garten mitzunehmen!

Anwalt:

Auch 2019 sind wir leider wieder konfrontiert gewesen, einen Anwalt in Anspruch zu nehmen. Ich möchte hier darauf aufmerksam machen, dass diese Kosten voraussichtlich ansteigen werden. Meist ist der Grund dafür, dass sich Personen nicht an bestehende Regeln, Vorschriften und Gesetze halten wollen. Das ist schade, aber leider müssen wir das zur Kenntnis nehmen.

Obmann und Vereinsvorstands Nachfolger:

Ein weiteres Ziel war, Nachfolger für unseren Vereinsvorstand zu gewinnen.

Nach einer Ausschreibung an 340 Parzellen, haben wir 8 positive Rückmeldungen erhalten.

Aus diesen 8 Rückmelden haben wir 6 neue Vorstandsmitglieder gewinnen können.

Leider war niemand dabei, der den Obmann übernehmen wollte.

Aber es gibt die Zusage von Hrn. Christian Leisch, in 3 Jahren, den Obmann zu übernehmen. Somit werde ich weitere 3 Jahre dem Vereinsvorstand, als Obmann vorzustehen, sofern Ihr den Wahlvorschlag annehmt.

Ich ersuche Euch daher, unseren Wahlvorschlag, bei dem Punkt Wahl des nächsten Vorstandes, sehr zu unterstützen.

Was ist bis jetzt in 2020 passiert?

Wie Sie vielleicht schon wissen, ist ein Wechsel in der Liegenschaftsverwaltung erfolgt. Hr. Hauser ist in Pension gegangen und Hr. Dr. Auer ist ihm in dieser Funktion nachgefolgt.

Wie alle anderen Vereine haben auch wir einen Vorstellung- und Kennenlernertermin mit Hrn. Auer wahrgenommen. In diesem Gesprächstermin wurden folgende Punkte diskutiert und angesprochen:

Verträge zu unseren Vereinswegen (wurden mit Hrn. Hauser abgestimmt und für in Ordnung befunden, allerdings gibt es die Ausfertigung noch nicht)

Ein Vertrag, der die Nutzung der Vereinswege regelt, soll auch formal ausgearbeitet werden und mit dem KGV "Schwarze Au" abgeschlossen werden.

Seitens Vereines wurden und werden laufend die Instandhaltungskosten für die Vereinswege getragen.

Mit Hr. Hauser war besprochen, dass dem Verein die Nutzung der Vereinswege auch zukünftig kostenfrei zur Verfügung stehen.

Dr. Auer wird sich über die Vertragsgestaltung Gedanken machen und mit einem Vorschlag auf uns zukommen.

Als Anmerkung hierzu ist zu sagen, dass wir dieses Thema bereits seit 2 Jahren verfolgen.

Hier wurde uns bei der letzten Besprechung mit der Liegenschaftsverwaltung mitgeteilt, dass die Verträge nun geprüft werden. Leider werden wir dafür aber in Zukunft voraussichtlich etwas bezahlen müssen.

Mitteilung vom Stift zur Pachtübertragungen

In 2017 wurde bereits vereinbart, dass zu den Mitteilungen zur Pachtübertragung auch die Telefonnummern der Pächter übermittelt werden.

Dies hat in 2017 auch schon gut funktioniert, hat aber in 2018 leider wieder aufgehört. Wir warten derzeit bis zu 7 Monate auf die aktualisierten Daten zu Pachtübertragungen.

Untervermietung von Parzellen

Vom Stift wird klargestellt, dass auch zukünftig die Erlaubnis zur Untervermietung nur in Ausnahmefällen erteilt wird.

Mit dieser Klarstellung wird verhindert, dass die Gärten zu Spekulationsobjekten werden, bei diesem Thema herrscht Konsens zwischen dem Stift und dem Verein.

Aufgabenaufteilung (wir haben als Verein keine Generalpacht mit der Liegenschaftsverwaltung, sondern Einzelpachtverträge, hier müssen wir einen zukünftigen Modus der Aufgabenteilung finden.

Aus Sicht der Vereinsleitung ist es nicht möglich, sich alle Vorgänge innerhalb der Gärten zu kümmern.

Situation in der Gruppe 5 wurde angesprochen

Änderung der Flächenwidmung ist auch aus Sicht von Dr. Auer in der nächsten Zeit nicht absehbar.

Uns wurden Überprüfungen der Parzellen in der Gruppe 5, für den Herbst 2020, angekündigt.

Aufgabenaufteilung zwischen Liegenschaftsverwaltung und KGV:

Hierzu darf ich Euch berichten, dass wir mit einem Anwalt unsere Rechtliche Situation prüfen werden. Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass wir einen Vereinsbeitrittsvertrag in Zukunft

mit Allen Pächtern unterschreiben lassen werden. Hier sind die meist verletzten Pflichten angeführt und wir können uns in Zukunft darauf berufen.

Hochwasseralarmplan:

Hochwasseralarmplan Donau Stand 6. September 2017

Kopie liegt zur Information für Euch am Eingang auf.

Wie sich heuer im Jänner gezeigt hat, wurden das erste Mal die im Vorjahr installierten Absperrschranken aktiviert.

Bei einem Pegelstand von 520 cm Korneuburg werden diese am Beginn unserer Siedlung, beim Vereinshaus über die Rollfahrestrasse und beim Förster aktiviert.

Es gilt ein allgemeines Fahrverbot mit dem Zusatztext: Zufahrt verboten.

Viele Pächter haben das ignoriert, weil keine Gefahr, bei den angegebenen Pegelständen für Ihre Gärten bestanden hat.

Einige mussten allerdings eine Strafe bei der Polizei bezahlen. Nicht nur von unserem Verein, auch von anderen Vereinen wurden Missachtungen abgestraft.

Über unseren Gemeinderat Erich Deim, haben wir als Vereinsleitung mit den anderen Vereinen diese Vorgehensweise hinterfragt.

Hr. Deim hat uns lobenswerter Weise den aktuell gültigen Hochwasseralarmplan organisiert und auch Rücksprache gehalten, warum hier Abstrafungen erfolgt sind.

Hierzu ist zu sagen:

Die Polizeiinspektion ist verpflichtet, beim Pegelstand 520 cm die Schranken zu aktivieren, um eine Rechtliche Absicherung für die Stadtgemeinde herzustellen und Schaulustige davon abzuhalten, sich in Gefahr zu begeben. Immer wieder müssen Rettungseinsätze von Fahrzeugen und Personen durchgeführt werden, die auf eine Unterschätzung der Situation zurückzuführen ist. Dies muss vermieden werden, um Rettungskräfte für tatsächlich wichtige und dringende Aufgaben zur Verfügung zu haben.

Des Weiteren ist zu sagen, dass die Polizei natürlich legitimiert ist, bei einem allgemeinen Fahrverbot Missachtungen zu strafen.

Ich möchte Euch dringend darauf hinweisen, dass ein Aufenthalt in einem Garten oder Gartenhaus bei Unkenntnis der Lage und Erfahrung im Umgang mit Hochwasser, sehr gefährlich sein kann. Nehmt das bitte nicht auf die leichte Schulter, es kann Euer und das Leben von Euren Familienmitgliedern davon abhängen, die Siedlung rechtzeitig zu verlassen.

Danke an Hrn. Deim, dass er uns hier unterstützt hat.

Was wurde in 2020 bereits erledigt?

Wegesanierungen:

Wir sind dem Wunsch der Forstverwaltung nachgekommen und haben am Holzlagerplatz einen eingezäunten Müllplatz installiert.

Die Kosten dafür waren mit € 4489,40 veranschlagt.

Zur Sicherung unserer Mistkübel wird nach der Generalversammlung ein Schloss mit einer Kette montiert. Das Schloss sperrt der Schrankenschlüssel.

Ein bereits weiterer notwendiger Renovierungspunkt ist der Fußwegteil des Jägersteiges, um das Auffangbecken herum. Dieser Weg wurde ebenfalls neu aufgebaut und mit einer Asphaltdecke, zur längeren Haltbarkeit, versehen.

Die Kosten dafür waren mit € 3926,244.- veranschlagt

Der Holzlagerplatz wurde vom Untergrund hergerichtet, sodass alle Arbeiten für den Auftrag einer Asphaltdecke erledigt sind. Die Kosten für die Asphaltdecke beträgt ca. €15.000.-. Nachdem wir dem Wunsch der Forstverwaltung nachgekommen sind und einen Müllplatz am Holzlagerplatz errichtet haben, haben wir Entschieden, den Platz herzurichten und zu einem großen Parkplatz umzuwandeln. Alle Arbeiten dafür belaufen sich auf die Summe auf ca. € 600.- Das ist dem Günter Baumgartner zu verdanken. Danke Günter.

Hierzu ist zu sagen, dass Alle Parkplätze sowohl in der Gruppe 1, als auch jene am Holzlagerplatz von den Herstellungskosten selber zu tragen sind. Der Verein zahlte bis jetzt nicht dazu.

Für den Holzlagerplatz wäre das auch so gedacht gewesen, aber Aufgrund des dringenden Wunsch der Forstverwaltung, die Asphaltaufristung in einer einmaligen Bauarbeit durchzuführen. Wir hatten auch schon viele Anmeldungen für Parkplätze am Holzlagerplatz.

Leider wurde nach vorheriger Zusage der Genehmigung des Platzes diese von der Behörde doch nicht erteilt. Daher bringen wir den angekündigten Punkt zur Genehmigung der Asphaltierung des Holzplatzes heuer nicht ein. Wir werden bis zur nächsten Generalversammlung versuchen, hier doch eine Genehmigung zu erhalten.

Daher werden im Zuge der Wegesanierung noch das Anschlussstück vom Handschranken zum Beginn des Krähenweges durchgeführt.

Der Kostenvorschlag beläuft sich hier auf ca. 5000.-

Gefahr im Verzug am Holzlagerplatz:

Im Juni ist ein großer Ast eines der 2 noch am Holzplatz befindlichen Pappeln unvorhersehbar abgebrochen. Der Ast ist auf einen Anhänger gefallen und hat diesen massiv beschädigt. Nach Rücksprache mit der Forstverwaltung haben wir diese 2 Bäume, natürlich auf unsere Kosten, fällen dürfen. Kosten € 1000.-

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass es bei gepachteten Parkplätzen keine Haftung gegenüber der Forstverwaltung und des Vereines gegen jegliche Beschädigung gibt.

Radroute nicht Radweg:

Hier darf ich Euch berichten, dass die Petition, die wir nach der Generalversammlung 2019 (Antragsteller war Hr. Böhm Karl) ausgestellt hatten, ein Erfolg war.

Parallel zu dieser vom Vereinsvorstand und Hr. Erich Deim gestarteten Petition unter Mithilfe aller benachbarten Vereine, hat sich auch eine Interessengruppe unter Leitung von Parz. 104 dem Thema angenommen. Danke für Euer Engagement!

Ich war, nachdem die Petition es endlich in den Verkehrsausschuß der Stadtgemeinde Klosterneuburg geschafft hat, am Montag den 3.6.2020 mit Hrn. Deim beim Hrn. Bürgermeister Schmuckenschlager.

Dort haben wir den Themen der Petition noch einmal Nachdruck verliehen und folgende Verbesserungen zugesagt bekommen, bereits umgesetzt wurden:

- 1.) Der Bürgermeister wird speziell im Kreuzungsbereich der Rollfährstrasse und der Radroute auf mehr Polizeipräsenz setzen
- 2.) Im Schrankenbereich wird ein Radfahrer Leitsystem installiert.
- 3.) Es wird auf der Seite der Parzellen eine Begrenzungslinie gezogen
- 4.) Es wird eine Begrenzungslinie im Bereich des Geländerabschnittes gezogen um die Unfallgefahr bei den Abflussrinnen zu reduzieren.
- 5.) Es wurde uns auch zugesagt, dass für nächstes Jahr 2021 vor Beginn der Saison die Installation von Schwellern angedacht wird. Hr. Deim und Ich werden dementsprechend Anfang 2021 bei Hrn. Schmuckenschlager nachfragen.

Was planen wir bis Ende 2020/Frühjahr 2021 (Immer unter Berücksichtigung der Finanziellen Situation des Vereines)

Ein weiterer Punkt, den ich in Zukunft auf allen Wegen mit einem Zugang zur Rollfährstrasse gehen möchte, ist der Austausch unserer Handschrankenanlagen auf Elektroschranken. Wobei hier der Hauptkostenanteil die Errichtung der Stromzufuhr ist.

Warum will ich das? Wir investieren mittlerweile sehr viel Zeit und Geld in Schrankenreparaturen der Handschranken. Diese Reparaturen werden durch Vandalismus verursacht, weil es Personen gibt, die einfach nicht bereit sind den Schranken Auf- und wieder Zuzusperren. Als Beispiel: Ein Schloss das mit Klebstoff zugeklebt wird, oder mit Drahtliezen vollgestopft wird, kostet ca. 195.- Wir haben auf allen Forstwegen und Vereinswegen eine Verkehrssicherungspflicht. Dieser müssen wir nachkommen und müssen durch die Schrankenanlagen, Personen, die nicht berechtigt sind, daran hindern, die Wege zu befahren. Wir haften für alle Schäden, die hier entstehen können. Auf den Forstwegen gilt prinzipiell ein allgemeines Fahrverbot ausgenommen Anrainer des KGV und Berechtigte Und ein Parkverbot, mit Ausnahme der bezahlten Parkplätze.

Bitte beachtet bei diesem Vorhaben, dass mit einer Stromzufuhrrichtung, nicht nur ein Schrankenbetrieb ermöglicht wird, sondern dass wir uns für zukünftige strombetriebene Projekte, zukunftssicher aufstellen können.

Ich ersuche Euch daher den Antrag zur Errichtung eines Elektroschrankens am Martinsweg zuzustimmen.

Eine weitere Option ist durch den Wegfall der Bäume am Holzlagerplatz und am Feld hinter dem Trafogebäude entstanden. Hier würde sich der Austausch des Handschrankens gegen einen Solarbetriebenen Elektroschranken anbieten.

Hier würden sich die Kosten statt € 18.000.- auf ca. € 5.500.-kommen und eine Alternative darstellen.

Der Handschranken am Holzlagerplatz musste erneuert werden, da er durchgerostet war. Es wurde ein Handschranken angeschafft, der eine Schließ Sperre hat und der Schlüssel nur in Waagrechter Position abgezogen werden kann.

Der Neu angeschaffte Handschranken kann bei Austausch auf einen Solarschranken anderwärtig Verwendung finden.

Am Durchstich:

Ein weiteres Projekt hat sich durch das Absinken der Böschung im Bereich des Durchstiches und des Durchschlagweges angekündigt. Wir versuchen hier in Kooperation mit der Stadtgemeinde einen Weg zu finden, das Absinken im Bereich der Mülltonnenaufstellungs ortes nachhaltig abzusichern und dementsprechend in weiterer Folge auch neu einzuhausen. Die Kosten dafür sind derzeit noch nicht absehbar. Es musste aber zuerst die Genehmigung dafür eingeholt werden. Es stand im Raum, dass alle Parkplätze entlang des Durchstiches bezahlt werden müssen und wir für unsere Müllplätze eine eigene Pacht bezahlen müssen.

Nach einer Begehung mit Hrn. Krisa und daraus folgenden Gesprächen wurde uns mitgeteilt, dass das Parken bis auf Widerruf weiter gestattet ist und wir keine Pacht für unsere Müllinseln bezahlen müssen. Eine Anfertigung einer Einhausung wurde bereits bei der Stadtgemeinde und 2 Schlossereien angefragt und abgelehnt. Wir sind weiter auf der Suche,.....

Beschilderungen der Forststrassen und Vereinswege

Hier werden wir am Anfang und Ende der Forststrassen und Vereinswege Verkehrsschilder und Zusatztafeln anbringen, um sicherzustellen, dass die Regelungen zum Befahren und Parken der Wege bekannt sind. Leider kommt es hier immer wieder zu Missverständnissen. Dieses Projekt ist mit ca. € 15000.- Kosten veranschlagt. Ich ersuche Euch dringend diesem Antrag zuzustimmen.

Das Portal erstrahlt in Neuem Glanz:

Wie Ihr sicher bemerkt habt, war unser Portal am Eingang des Vereinshauses sehr lange Zeit abmontiert. Der Grund war die defekte Leuchtschrift. Durch Corona wurden die Reparaturarbeiten verzögert, aber dank Mithilfe von Hr. Deim und Hrn. Peschl, Hrn. Novotny und Hrn. Franz konnten wir das Portal adaptieren, mit einer Neuen Leuchtschrift ausstatten und alle Beleuchtungskörper auf moderne LED Lampen umbauen. Bitte schaut auf den Text der Leuchtschrift, er beinhaltet immer wieder neue Informationen.

Arbeiten an einem Konzept zur elektronischen Kommunikation mit Euch

Die Erste Stufe dazu soll eben der Newsletter sein. Aber auch Informationen wie Hochwasser alarm, Vereinsfest, Unterlagen zur Generalversammlung,.....

Diese werden ausschließlich an jene Pächter ausgeschickt, die auch bereit sind, über Ihre E-Mailadresse mit uns zu kommunizieren.

In Zukunft wird es ein System geben, das uns alle Verwaltungsoperationen elektronisch unterstützt und Ihr auch Eure Daten eigenständig aktualisieren könnt. Dadurch wird es für uns leichter werden, die Verwaltungstätigkeiten durchzuführen und Kosten einzusparen. Dieses System wird uns ca. € 3500.- kosten.

Wortmeldung von Hrn. Rieger: Die Kosten dafür erscheinen ihm sehr teuer. Er würde hier mitarbeiten, um die Kosten zu reduzieren. Dies wird dankend angenommen.

Liebe Mitglieder, damit bin ich am Ende meines Berichtes und bevor ich nun an den Kassier weitergebe, möchte ich noch Maria Menner verabschieden. Sie scheidet aus dem Vereinsvorstand aus.

Verabschiedung Maria Menner:

Liebe Mitglieder, ich möchte noch eine wichtige Sache in meinem Bericht erwähnen.

Es geht um das freiwillige Ausscheiden aus dem Vereinsvorstand von Maria Menner.

Maria ist im Jahre 2003 durch die Einladung von Obmann Rudi Drahonsky in den Vorstand gekommen.

Das sind 17 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für den Verein.

Sie war bereits bei Ihrem Einstieg als ObmannstellvertreterIn und GruppenleiterIN tätig und in dieser Funktion hat Sie sehr viele Behördenwege für den Vereinsvorstand erledigt. Die Kommunikation in die Organisationen, wie dem Zentralverband, dem Landesverband und der Bezirksorganisation hat Sie übernommen. Die Bestellungen von Funkköffnern, Schlüsselschaltern sowie die Abhandlungen von Versicherungsangelegenheiten wurden von Ihr organisiert.

Für die Vereinsfeste war Sie diejenige, die uns bei der Polizei und Künstlervereinigung die Anmeldungen getätigt hat und immer für die Ausgabe von Kaffee und Kuchen zuständig war. Kaffee und Kuchen musste immer sein.

Wir kennen die Maria als verlässliche ObmannstellvertreterIn und GruppenleiterIN, die für alle immer ein offenes Ohr hatte.

Sie hat die meisten Sprechstunden in den Saisonen geleitet und hat versucht, die Anliegen Ihrer Gruppe 5 und Gruppe 4 immer gut gegenüber dem Vorstand zu vertreten.

Eine der wichtigsten Aufgaben von Maria war es, die Begleitung bei Begehungen durch die Behörden sicherzustellen und die Bescheide und Baubewilligungen der einzelnen Parzellen zu ordnen und in einem Ordnersystem im Vereinshaus abzulegen.

Das wichtigste war für mich allerdings, dass man Sie immer anrufen konnte, wenn es ein Problem gab und Sie sich sofort auf ihr Fahrrad schwang und sofort da war. Egal wo in der Anlage, Maria war in kürzester Zeit mit dem Fahrrad da und hat geholfen.

Liebe Maria, dafür möchten wir Dir im Namen des Vorstandes und unserer Mitglieder danken.

Da Maria leider nicht anwesend ist, können wir unser Dankeschön, Blumen und das Kuvert nicht übergeben.

7. Bericht des Kassiers

Hr. Leisch präsentiert den Jahresbericht für 2019.

Es wurden Kopien des Jahresberichtes zur Einsicht aufgelegt, um die Details des Berichtes des Kassiers nachvollziehbar zu machen. Nach Abschluss der Ausführungen wünscht der Kassier den Anwesenden einen erholsamen Sommer und übergibt das Wort an Hr. Bucina.

8. Bericht der Kontrolle

Fr. Stammer Irmgard begrüßt die Anwesenden, Fr. Stammer und Hr. Payer haben die Vereinsbuchhaltung für 2019 überprüft und diese in Ordnung gefunden.

Frau Stammer schlägt die Entlastung des Vorstandes der Generalversammlung vor.

9. Entlastung des Vorstandes

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden um Entlastung des Vorstandes nach den Berichtendes Kassiers und der Kontrolle:

Die Entlastung des Vorstandes wurde EINSTIMMIG angenommen, es gab keine Gegenstimmen.

10. Wahl des Neuen Vorstandes

Der Vorsitzende stellt die Kandidaten persönlich vor:

Bucina Gerald als Obmann
Leisch Christian als 1. Obmann Stellvertreter
Schindelböck Hedwig als 2. Obmann StellvertreterIn
Peschl Günther als 3. Obmann Stellvertreter
Bucina Stefan als Schriftführer
Kranzinger Lukas als Schriftführer Stellvertreter
Novotny Wolfgang als Kassier
Baumgartner Günter als Kassier Stellvertreter
Wick Wolfgang als Gruppenleiter Gruppe 1
David Mara als Gruppenleiter Gruppe 2
Ruggenthaler Rosa als Gruppenleiter Gruppe 3
Fodor Claudiu-Cristian als Gruppenleiter Gruppe 4
Moick Robert als Gruppenleiter Gruppe 5
Pajer Imre als Kontrolle
Stammer Irmgard als Kontrolle StellvertreterIn

Hr. Bucina lässt die Anwesenden Mitglieder per Handzeichen die Wahl des Vorstandes abstimmen.

Die Wahl des Vorstandes wurde EINSTIMMIG angenommen, es gab keine Gegenstimmen.

11. Wahl der neuen Kontrolle

Hr. Bucina lässt die Anwesenden Mitglieder per Handzeichen die Wahl der Kontrolle abstimmen.

Die Wahl der Kontrolle wurde EINSTIMMIG angenommen, es gab keine Gegenstimmen.

12. Bekanntmachungen

Der Obmann weist unter dem Punkt Bekanntmachungen nachdrücklich auf die Zuständigkeit der Pächter für die folgenden Punkte hin:

- Rückschnitt der Hecken zu den Vereinswegen bis zur Zaungrenze, sowie
- Entfernung des Unkrautes einen Meter vom Zaun weg

13. Anträge

Der Vorsitzender lässt die Generalversammlung über die Anträge abstimmen:

Dazu gibt es eine Wortmeldung von Hr. Plank Leopold.

Hr. Plank merkt an, dass die Kosten bei den abzustimmenden Schrankenanlagen zu hoch seien. Man könnte sich durch Reparaturen der alten Schranken bei Vandalismus oder Defekten mehr Geld sparen, als die hohen Ausgaben bei elektrischen bzw. solarbetriebenen Schranken. Hr. Plank stellt auch die Frage, wollen alle mitzahlen oder nur die Betroffenen Mitglieder aus der Gruppe, wo neue Schranken hinkommen würden? Hr. Plank meint auch, dass unsere Gartenanlage sicher ist und das Geld z.B. im Hochwassersparbuch besser aufgehoben ist. Aber zur Wegebeschilderung und die Neuanschaffung von Verkehrstafeln steht Hr. Plank positiv gegenüber.

Unser Obmann entgegnet, wir sind angehalten als Verein, die Schrankenanlagen zu erhalten. Es gibt immer wieder Streitereien und Wortgefechte wegen der Schranken. Er stellt auch fest, dass der Vorstand nicht die Entscheidung tragen wollte, darum lässt Hr. Bucina die Anträge in der Generalversammlung abstimmen. Unser Obmann übergibt wieder dem Vorsitzenden das Wort, dieser lässt jetzt die einzelnen Anträge abstimmen.

Abstimmung - Antrag zur Errichtung einer elektrischen Schrankenanlage am Martinsweg

42 Nein, 4 Ja und 8 Stimmenthaltungen somit kommt kein elektrischer Schranken am Martinsweg.

Antrag zur Errichtung einer Solarschrankenanlage am Holzlagerplatz

36 Nein, 6 Ja und 9 Stimmenthaltungen somit kommt kein Solarschranken am Holzlagerplatz

14. Antrag zur Errichtung weiterer elektrischen Schrankenanlage im Austausch der Handschranken

47 Nein, 2 Ja und 10 Stimmenthaltungen somit keine weiteren Elektroschranken in der KGV „Schwarze Au“

15. Antrag zur Aufstellung von Wegebeschilderungen

44 Ja, keine Nein und 14 Stimmenthaltung somit werden neue Wegbeschilderungen bestellt.

14. Allfälliges- Meldungen von den Anwesenden

Der Vorsitzende fragt bei den Anwesenden nach, ob es noch Fragen gibt, es gibt keine Wortmeldungen somit schließt Hr. Bucina die Generalversammlung und übergibt das Wort noch unserem Obmann.

Dieser gibt folgende Information zur Erreichbarkeit am Vereinshandybekannt:

Das Vereinshandy ist nur mehr in üblichen Geschäftszeiten besetzt.

Hr. Gerald Bucina bedankt sich für das Interesse und für das Erscheinen trotz Coronakrise.

